

Verfasser Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis

Datum November 2020

Berufstag

Tipps für die inhaltliche Gestaltung

Herzlichen Dank, dass Sie Ihren Beruf und Ihr Berufsfeld den Schüler/innen am Berufstag näherbringen wollen. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Gerne geben wir Ihnen für Ihre Vorbereitungen ein paar Hinweise und Tipps für die Gestaltung des Ateliers. Für Ihren Beitrag sind **etwa 45 Minuten** vorgesehen, inklusive Ausprobieren und Zirkulieren sowie Beantwortung von Fragen der Schüler/innen. Der Ablauf im Atelier ist wie folgt vorgesehen:

Ablauf des Ateliers

Input der Berufsleute im Plenum:

20 - 25 Minuten

Mögliche Themen:

- Beispiele aus dem Berufsalltag/typischer Tagesablauf
- Persönliche Laufbahn/Motivation, eigene Berufswahl
- Sonnen- und Schattenseiten
- Voraussetzungen und Anforderungen des Berufsfeldes
- Zukunftsaussichten

Zirkulieren, individuelles Ausprobieren

15 Minuten

Anschliessend haben die Schüler/innen die Möglichkeit, die
Vorbereiteten Fragen zu stellen (Schülerheft)

5 - 10 Minuten

Ein paar generelle Hinweise aus unseren Erfahrungen mit dem Berufstag

- Die Vorträge im Plenum sollten kurz sein (15 - 20 Min). Konkrete Beispiele helfen, das Berufsfeld besser zu verstehen. Damit ist die Aufmerksamkeit der Schüler/innen gewährleistet. Versuchen Sie Fachausdrücke, wenn möglich zu vermeiden.
- Bei Möglichkeit, empfehlen wir Ihnen repräsentatives Anschauungsmaterial (Werkzeuge, Fotos, Aufgabenstellungen) mitzubringen. Die Schüler/innen sollen noch Zeit haben, im Klassenzimmer zu zirkulieren, Sachen auszuprobieren und Fragen im Dialog statt im Plenum zu stellen (ca. 15 Minuten). Dies bleibt meistens nachhaltig in Erinnerung.

- ▶ Der Berufstag hat zum Ziel, nicht nur über einen spezifischen Beruf zu informieren, sondern das gesamte Berufsfeld vorzustellen (Beispiel: Berufsfeld Natur - Bau: Forstwart/in, Gärtner/in, Maurer/in, Schreiner/in und Sanitärinstallateur/in usw.). Zeigen Sie ruhig die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ihrem Berufsfeld auf, damit die Schüler/innen die Branchen kennenlernten. Dazu können sie auf berufsübergreifende Tätigkeiten innerhalb des Berufsfeldes aufmerksam machen.
- ▶ Falls möglich können Sie auch Lernende einladen, die ihre Erfahrungen aus dem Berufsalltag (Wechsel Schule und Beruf) weitergeben könnten.
- ▶ Die Fachleute sollen den Schüler/innen vermitteln, dass ein Beruf von allen – unabhängig, ob Mädchen oder Junge – erlernt werden kann.

Ein paar Hinweise zu den Inhalten Ihres Beitrages

1. Tätigkeiten im Ablauf eines Arbeitstages oder Arbeitsauftrages

Zeigen Sie die wichtigsten Tätigkeiten und Teilarbeiten im Zusammenhang mit dem Ablauf eines Arbeitstages oder eines typischen Arbeitsauftrages an konkreten Beispielen.

Erklären Sie an Beispielen oder Musterstücken, worin die besonderen Herausforderungen bestehen.

2. Bedeutung des Berufes

Die Schüler/innen interessieren sich für Ihren Werdegang. Erzählen Sie von Ihrer Motivation für den Beruf.

- Für wen, wo und wann ist Ihre Berufsarbeit von Bedeutung?

Weisen Sie auf Produkte oder Dienstleistungen hin, die im Alltag der Schülerinnen und Schüler vorkommen.

3. Sonnen- und Schattenseiten

Wie die Schule von einzelnen Schülerinnen und Schülern unterschiedlich erlebt wird, werden auch die Sonnen- und Schattenseiten eines Berufes von den einzelnen Menschen unterschiedlich erlebt und beurteilt.

- Was wird als Herausforderung, was als Vorteil empfunden?
- Was hat sich in den letzten Jahren in dieser Hinsicht geändert?

4. Anforderungen

- Welche Anforderungen stellt der Beruf? Welche besonderen Begabungen müsste man haben? Körperlich, geistig, charakterlich? Mit praktischen Beispielen erklären und begründen.
- Welche persönlichen Interessen lassen sich in diesem Beruf verwirklichen? (Was finden die Berufsleute im Allgemeinen an ihrer Tätigkeit interessant, weshalb?)
- Was haben Sie für eine Ausbildung gemacht? Wie sind Sie zum Beruf, den Sie heute ausführen, gekommen?

5. Berufsverhältnisse und Zukunftsaussichten

- Nimmt die Zahl der Berufstätigen zu oder ab? Weshalb?
- Wie ist die Nachfrage nach gelernten Berufsleuten?
- Wie sieht der prozentuale Anteil zwischen weiblichen und männlichen Berufsleuten aus?
- Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten?
- Was für Chancen gibt es im Beruf im Zeitalter der digitalen Veränderung?